

## EINLADUNG

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,*

*wir freuen uns, die wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie vom 27.-30.09.2006 veranstalten zu können. Im Namen der DGSF und im Namen des FAM.THERA.INSTITUT für Familientherapie und Systemische Beratung möchten wir Sie ganz herzlich zur Tagung **Sieben Tage hat die Woche - alltäglich aufregende Systeme** nach Leipzig einladen.*

*Wir hoffen, dass wir ein systemisches Tagungsprogramm zusammengestellt haben mit interessanten Vorträgen, die zur Diskussion anregen, mit praxisnahen Workshops, die den Praxisalltag bereichern, mit Möglichkeiten zum Austausch für Einzelmitglieder der DGSF, für systemisch interessierte KollegInnen und für die Institute der DGSF, die entscheidend zur Weiterentwicklung systemischen Denkens und Handelns beitragen und zu großen Teilen die Weiterbildung in systemischer Beratung und Therapie leisten.*

*Wir wollen den Blick auf systemische Fragen des Wandels in Familien richten. Ostdeutsche Familien durchlebten in den letzten 15 Jahren in nahezu allen Lebensbereichen Veränderungen, erbrachten Anpassungsleistungen und stehen so prototypisch für Systeme in Veränderung. Der Einführungsvortrag wird sich damit unter dem Titel Ost-Familie trifft auf Westfamilientherapie auseinandersetzen. Die Tagung soll dazu dienen, wissenschaftliche Erkenntnisse und Erfahrungen über Systeme in Veränderungen auszutauschen. Familien /Systeme begegnen systemischer Beratung, Therapie und systemischer Arbeit. Welche Art von systemischer Beratung/Therapie brauchen Familien? Wie nahe kommt die Entwicklung von Beratung /Therapie den Erfordernissen der Familien und der sie umgebenden Systeme. Daraus ergibt sich der zweite Schwerpunkt der Tagung: Veränderte Familien und Systeme erfordern eine entsprechende Entwicklung systemischer Beratung, Therapie und Supervision.*

*Unser Institut blickt auf eine 15 jährige reichhaltige Geschichte zurück. Im eigenen Seminarhaus bilden wir in systemischer Beratung und Therapie weiter. Seit 10 Jahren besteht die institutseigene Beratungsstelle in Leipzig. Die TrainerInnen sind in eigenen Praxen, Kliniken bzw. systemisch arbeitenden Beratungsstellen tätig. Wir begleiten Diplomarbeiten von PsychologiestudentInnen. In Kooperation mit einem staatlich anerkannten Ausbildungsinstitut werden methodenübergreifend Kinder- und JugendlichentherapeutInnen ausgebildet. FAM.THERA. beteiligt sich aktiv an der Arbeit der DGSF.*

*Seit 2000 pflegen wir eine Tradition von Tagungen. Drei Leipziger Workshoptage fanden großes Interesse bei Praktikern vor allem aus der Region und machten uns selbst viel Spaß. In diesem Sinne setzen wir mit der Ausrichtung der DGSF-Jahrestagung die Tradition unserer Tagungen fort und möchten dazu beitragen, dass mit der Tagung die Interes-*

*sen und Ziele der DGSF weiter veröffentlicht werden. Systemische Arbeit mit Familien und anderen gesellschaftlichen Systemen ist eine wichtige sozialpolitische Aufgabe. In diesem Sinne engagiert sich die DGSF sowohl in Forschung als auch in Praxis, effiziente präventive Interventionen und hilfreiche therapeutische Strategien zu entwickeln.*

*Westdeutsche FamilientherapeutInnen trafen Ende 1989 auf ostdeutsche psychotherapeutisch tätige KollegInnen.*

*Es kam in den Folgejahren zum Neulernen systemischer Methoden, zur Integration ostdeutscher und westdeutscher Erfahrungen und zu gemeinsamer Weiterentwicklung systemischen Denkens und Handelns. Wir wünschen, dass die Tagung auch einen Beitrag leisten kann zu deutsch-deutscher Annäherung, sowohl auf wissenschaftlicher Ebene als auch im praktischen Austausch und in kollegialer Begegnung. Unser Institut lebt in der Tradition der Integration von Ost und West, von verschiedenen psychotherapeutischen Herangehensweisen und Methoden, von der Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen. Dieser Tradition wollen wir mit der Tagung in Leipzig lebendig folgen und neue Wege eröffnen.*

*Wir freuen uns, Sie in Leipzig begrüßen zu können und wünschen Ihnen wissenschaftlich interessante, praktisch anregende, kollegialen Austausch fördernde und lustvolle Tage.*

*Dipl.-Psych. Kathrin Löschner  
im Namen des Organisationsteams*



# GRUSSWORTE

## GRUSSWORT

des Beigeordneten für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule der Stadt Leipzig

*Sehr geehrte Damen und Herren!*

*Ich freue mich sehr, Sie zur 6. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie in Leipzig begrüßen zu dürfen!*

*„Sieben Tage hat die Woche - alltäglich aufregende Systeme“ - das Motto der Tagung lässt ein interessantes und vielseitiges Programm vermuten und weist schon im Titel auf die schweren und schönen Herausforderungen hin, die man als Familienmitglied täglich aufs neue zu meistern hat. Es geht um den Wandel der Familien, um Veränderung. Die Tagung widmet sich damit einem sehr wichtigen sozialpolitischem Thema unserer heutigen Gesellschaft - und dies stets aus dem Blickwinkel sozialer Systeme.*

*An vier Kongresstagen können Erkenntnisse und Erfahrungen ausgetauscht werden. Themen aus der Musik, wie Rhythmen, Instrumente, Kompositionen und Zusammenspiel, liefern die Überschriften für die einzelnen Tage - ein eindrucksvoller Vergleich und eine Herausforderung zum Nachdenken!*

*Leipzig ist als Tagungsort eine sehr gute Wahl, gibt es doch in unserer Stadt spätestens seit Mitte der 90er Jahre eine ständige Verbreiterung des systemischen Denkens in der Psychotherapie, aber auch in der Sozialarbeit. So ist der systemische Ansatz in der Familienberatung oder beispielsweise die aufsuchende systemische Familientherapie als ambulante Erziehungshilfe in Leipzig nicht mehr wegzudenken. Der Veranstalter, das FAM.THERA.INSTITUT für Familientherapie und Systemische Beratung e.V., ist als Ausbilder und als Beratungsstelle in diesem Prozess ein zentraler Partner.*

*Ich wünsche Ihnen eine fruchtbare Diskussion mit vielen Ideen und neuem Schwung für Ihre täglichen Aufgaben, sowie einen angenehmen Aufenthalt in Leipzig. Ich hoffe, dass Sie neben Ihrem anspruchsvollen Fachprogramm Gelegenheit haben werden, das historische Stadtzentrum mit Thomaskirche und Nikolaikirche, mit dem Alten Rathaus und zahlreichen Museen zu erkunden sowie das vielfältige kulturelle Leben und die sächsische Gemütlichkeit unserer Stadt kennen zu lernen. Ich bin sicher, Sie als „Systemiker“ werden die Baustellen in der Innenstadt positiv bewerten und Leipzig als „System in Veränderung“ verstehen. Viel Spaß beim Erkunden!*

*Burkhard Jung  
Beigeordneter für Jugend,  
Soziales, Gesundheit und Schule*

## GRUSSWORT

des Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF)

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

*warum ist eigentlich die systemische Arbeit mit Familien, mit Paaren und mit einzelnen Erwachsenen oder Kindern oder Jugendlichen so anregend und bereichernd? Es sind alltäglich aufregende Systeme - und das sieben Tage in der Woche. Sie vollbringen phantastische Anpassungsleistungen schon im „normalen“ Familienzyklus, mehr noch bei besonderen kritischen Lebensereignissen wie schweren Erkrankungen, Scheidung oder Tod und sicherlich in ganz besonderer Weise bei einem gesellschaftlichen Wandel, wie er sich in den letzten 15 Jahren in den östlichen Ländern Deutschlands abgespielt hat. Das bedeutet: Abschied von Altem, der oft wehtut, und Mut zu Neuem, der Kraft und Kreativität erfordert. Wir begegnen dem mit Anerkennung und Respekt.*

*Manchmal allerdings werden „Lösungen“ gewählt, die Leid chronifizieren oder Leid erzeugen. Dann stellt sich die Frage, welche „Methoden“ in der Systemischen Beratung und in der Systemischen Therapie am ehesten geeignet sind, zugleich unaufdringlich und wirkungsvoll neue Lösungen anzuregen. Das heißt aber möglicherweise: Sind auch die systemischen Beraterinnen und Therapeutinnen zu phantastischen Anpassungsleistungen bereit und in der Lage? Müssen sie vielleicht ebenfalls von Zeit zu Zeit Abschied von Altem nehmen und Mut zu Neuem haben? Und können sie dabei nicht sehr viel von ihren „Kunden“ lernen?*

*Insofern dürfte Leipzig ein guter Ort für die 6. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie sein. Und so würde ich mich freuen, Sie Ende September 2006 in Leipzig begrüßen zu dürfen.*

*Ihr Wilhelm Rotthaus*





## ZEITENWENDE

Portraits aus Ostdeutschland 1986-1998



PHOTOGRAPHIEN  
VON  
**BERND  
LASDIN**  
EDITION TEMMEN



## WESTZEIT-STORY

Portraits aus Westdeutschland 1989-1999



PHOTOGRAPHIEN  
VON  
**BERND  
LASDIN**  
EDITION TEMMEN

## ZEITENWENDE - WESTZEIT-STORY

Porträts aus Deutschland von Bernd Lasdin

Als der Neubrandenburger Fotograf Bernd Lasdin zwischen 1986 und 1989 Porträts von Freunden, Paaren, Familien, Unbekannten und Prominenten machte und sie bat, diese Fotografien mit persönlichen Gedanken zu kommentieren, war nicht zu erwarten, dass diese Momentaufnahmen kurze Zeit später bereits Dokumente eines nicht mehr existierenden Lebensgefühls, Zeitzeugnisse eines vom Volke selbst aufgelösten Staates sein würden.

Im Jahr 1998 suchte und besuchte Bernd Lasdin seine Protagonisten erneut.

Nicht alle hatten Mut oder Lust, sich wieder seiner Kamera zu stellen. Aber die, die es taten, geben knapp, ehrlich und offen Auskunft über ihre Befindlichkeit und erlauben, dass sich der Betrachter ihnen ganz nähert. Für mehr als nur einen Augenblick gewähren sie Intimität, erzählen über Sehnsüchte und Wünsche, über Trauer und Verbitterung, gescheiterte Hoffnungen und neue Liebe. Ganz unwillkürlich sucht man nach Spuren, die die vergangenen Jahre hinterlassen haben und vergleicht mit eigener Lebenserfahrung.

Eine zweite Fotoserie entstand nach dem gleichen Prinzip: Bei einem Besuch in Flensburg wurde Bernd Lasdin 1989/90 gebeten, ebenfalls Menschen in ihrem häuslichen Milieu zu porträtieren. Aufschlussreich sind die kommentierenden Worte. Man erfährt, was den Menschen (West) in der politisch bewegten Zeit des Frühjahrs 1990 beschäftigt hat. Es sind die alltäglichen Erlebnisse, Kümmernisse, Glück und Leid und nur sehr selten Gedanken über die deutsch-deutschen Geschehnisse. Im Abstand von weiteren 9 Jahren allerdings sind Gemeinsamkeiten zu entdecken - sowohl zwischen Betrachter und Porträtierem als auch zwischen Menschen aus Ost und West.

Als einzigartiges Zeitdokument gelobt und ausgezeichnet, war die Ausstellung *Zeitenwende - Westzeit-Story* an mehreren Orten in Deutschland und in den USA zu sehen.

Wir freuen uns eine Auswahl von Fotos während der Tagung zeigen zu können. Die Eröffnung der Ausstellung soll am Mittwoch, 27.09., ca. 18.30 Uhr in Anwesenheit des Künstlers stattfinden.



## **FAM.THERA.INSTITUT für Familientherapie und Systemische Beratung e.V.**

Gemeinnütziger Verein · Träger der freien Jugendhilfe

Mitglied von

Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF) in Köln

Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes – Landesverband Sachsen e.V.

Paritätischen Bildungswerkes - Landesverband Thüringen e.V..

### **Geschäftsstelle und Seminarhaus:**

FAM.THERA.INSTITUT für Familientherapie und Systemische Beratung e.V.

Lauterbacher Straße 22, 04668 Bernbruch

Telefon 03437-762871

Fax 03437-702876

E-Mail fam.thera@t-online.de

Internet www.fam-thera.de

Bürozeiten: Mo. – Fr. 8:00 – 15:00 Uhr

### **Beratungsstelle:**

Beratungsstelle in der Schirmerstraße

Schirmerstraße 3, 04318 Leipzig

Telefon/Fax 0341-6885127

E-Mail bs.schirmerstrasse@t-online.de

### **Bankverbindung:**

Bank für Sozialwirtschaft · BLZ 86020500 · Konto 3518900

### **Institutsleitung:**

Vorstand:

Heidi Hallensleben (Vorsitzende), Sabine Ulrich, Dr. Sylvia Klose, Kathrin Löschner

Ausbildungsleiterin: Kathrin Löschner

Leiter der Beratungsstelle und Geschäftsführer: Marcus Schönherr

### **Organisationsteam:**

Lore Wiehle Institutsbüro

Kathrin Löschner Leitung Tagungsprogramm

Marcus Schönherr Leitung Tagungsorganisation

Antonia Wupperman Assistentin der Organisationsleitung (ab 01.04.2006)

Außerdem gehören zur Vorbereitungsgruppe: Sabine Holdt, Uta Jurack, Bettina Kiesler,

Günter Krause, Friederike Luft, Sven Schönfelder, Karsten Vetterlein.

Organisation und Durchführung erfolgen im Auftrag der

### **Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF)**

Geschäftsstelle

Pohlmanstraße 13

50735 Köln

Telefon 0221-613133

Fax 0221-9772194

info@dgsf.org

## **HELDEN DER MONTAGSDEMONSTRATIONEN**

Leipzigs Geschichte reicht weit bis ins erste Jahrtausend zurück. Slawische Siedler, die den Lindenbaum als Heiligtum verehrten, gründeten vom 7. bis 9. Jahrhundert die dörfliche Ansiedlung Lipzk, den „Ort bei den Linden“. Erstmals um 1015 wird die Burg „urbs Libzi“ erwähnt, in deren Umgebung eine Kaufmanns- und Handwerkersiedlung entstand. Im Jahr 1165 wurde der Stadtbrief ausgestellt und gleichzeitig das Marktrecht begründet. Die Nikolaikirche, Ausgangspunkt der Montagsdemonstrationen, wurde 1175 geweiht und ist heute die älteste Stadtkirche. Bis ins 15. Jahrhundert hinein erlebten Handwerk und Gewerbe einen kräftigen Aufschwung, der von Silberfunden im Erzgebirge ausging. In jener Zeit entstanden prächtige Renaissancebauten wie das Alte Rathaus, die Alte Nikolaischule, die Alte Waage und der Coffe-Baum, den eine barocke Portalplastik schmückt.



## **STADT DES HANDELS UND DER BUCHKUNST**

Dem Handel verdankte Leipzig auch seine Entwicklung zur weltweit bekannten Buchstadt. Bis Ende des 15. Jahrhunderts waren es noch auswärtige Buchdrucker und -händler, die Druckschriften in die Stadt brachten. Doch 1481 wurde bereits das erste Buch in Leipzig ausgedruckt. Bis 1530 erschienen 1.300 Buchtitel und die Leipziger Buchmesse handelte mit Veröffentlichungen aus allen Teilen Europas. Außerdem erschien 1650 die erste Tageszeitung der Welt in Leipzig. Damit war Leipzig nicht nur eine wichtige Handels- und Gewerbestadt, sondern ein Zentrum deutscher Künste und Wissenschaften. Die Leipziger Universität, gegründet 1409, zählt zu den ältesten Universitäten Deutschlands, deren Bibliothek wertvolle Buch- und Schriftenbestände besitzt. Sie zog Studenten aus allen Ländern des Kontinents an. So versah Johann Wolfgang von Goethe, der hier 1765 bis 1768 studiert hatte, Leipzig mit dem Beinamen „Klein Paris“. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Stadt, nur um ein Lokal zu besuchen: Auerbachs Keller, der durch eine Szene im Faust weltbekannt geworden ist.

## **WIRKUNGSSTÄTTE JOHANN SEBASTIAN BACHS**

Aber nicht nur Wissenschaften und Literatur sind in Leipzig zuhause. Leipzig besitzt auch einen internationalen Ruf als Musikstadt. Der Thomanerchor ist nur ein halbes Jahrhundert jünger als die Stadt Leipzig selbst und damit ihre älteste kulturelle Einrichtung. Der berühmteste Kantor war von 1723 bis 1750 Johann Sebastian Bach. Das Bach-Museum am Thomaskirchhof erinnert an das Schaffen des großen Komponisten und einmal im Jahr findet zu Christi Himmelfahrt das Bachfest Leipzig statt. Das renommierte Gewandhausorchester spielt im Neuen Gewandhaus am Augustusplatz. Es steht in der Tradition des 1743 gegründeten „Grossen Concerts“ und ist damit in Deutschland das älteste bürgerliche Konzertorchester. Daneben haben große Musiker wie der geborene Leipziger Richard

# Leipziger Freiheit



## Lernen Sie Flanieren.

Das Wort Flanieren ist etwas aus der Mode gekommen. Vermutlich, weil man in den meisten Städten gar nicht flanieren kann. Dort hetzt man tagsüber durch betonmöblierte Fußgängerzonen und nächtens werden die Bürgersteige hochgeklappt. In Leipzig ist das anders. Hier können Sie durch ausgedehnte Gründerzeit-Passagen

schlendern, die Leipzig wie ein Netz durchziehen. Museen, Kirchen, die prächtigen alten Messehäuser und vieles mehr erreichen Sie bequem zu Fuß. Abends haben Sie die Qual der Wahl zwischen unzähligen Kneipen, Restaurants, Bars, Clubs, Theatern und Kabaretts. Und damit der Spaß kein Ende hat, haben wir sogar die Sperrstunde abgeschafft. Das ist Leipziger Freiheit.

Wagner, Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann den Ruf Leipzigs als berühmte Musik- und Opernstadt gefestigt. Mendelssohns Wohnstätte in der Goldschmidtstraße 12 ist noch heute zu besichtigen. Der Komponist gründete das erste deutsche Konservatorium in Leipzig, die heutige Hochschule für Musik und Theater. In Leipzig findet sich mit dem Opernhaus auch die zweitälteste deutsche Musikbühne, in der seit 1693 Aufführungen stattfinden.

Leipzig ist allerdings nicht nur ein Ort der Sehenswürdigkeiten, Künste und Wissenschaften. Vielmehr zählt die Messestadt zu den dynamischsten Großstädten Europas. Seit dem Mauerfall investieren zahlreiche Großunternehmen in diesen attraktiven Wirtschaftsstandort: BMW und Porsche errichten moderne Produktionsstätten und der Fracht-Konzern DHL investiert rund 300 Millionen Euro in ein internationales Luft-Drehkreuz.

Zur Erholung bietet Leipzig eine einmalige Park- und Auenlandschaft, die sich in einem grünen Gürtel durch die ganze Stadt zieht. Grünflächen, Wälder, Parks und Kleingärten bedecken etwa ein Drittel Leipzigs. Und wer sich nach einer langen Erkundungstour stärken will, geht in das bunte Kneipenviertel im Herzen der Stadt.



## Weiterführende Links:

Stadt Leipzig  
Stadtmagazin  
Gewandhaus zu Leipzig  
Oper Leipzig  
Thomanerchor  
Bacharchiv  
Schauspielhaus  
Museum der Bildenden Künste  
Museum für Angewandte Kunst  
Galerie für Zeitgenössische Kunst  
Neue Leipziger Schule - Galerien  
Zeitgeschichtliches Forum

[www.leipzig.de](http://www.leipzig.de)  
[www.kreuzer-leipzig.de](http://www.kreuzer-leipzig.de)  
[www.gewandhaus.de](http://www.gewandhaus.de)  
[www.oper-leipzig.de](http://www.oper-leipzig.de)  
[www.leipzig-online.de/thomanerchor/](http://www.leipzig-online.de/thomanerchor/)  
[www.bach-leipzig.de](http://www.bach-leipzig.de)  
[www.schauspiel-leipzig.de](http://www.schauspiel-leipzig.de)  
[www.mdbk.de](http://www.mdbk.de)  
[www.grassimuseum.de](http://www.grassimuseum.de)  
[www.gfzk.de/home/index.html](http://www.gfzk.de/home/index.html)  
[www.baumwollspinnerei.com](http://www.baumwollspinnerei.com)  
[www.hdg.de/zfl/](http://www.hdg.de/zfl/)

[www.leipzig-online.de](http://www.leipzig-online.de)

## ESSEN UND TRINKEN

Die Pausenversorgung während der Tagung übernimmt der Caterer des Universitätsklinikums Firma Schubert Dienstleistungen Leipzig GmbH

Ansprechpartnerin: Frau Kausch

Telefon: 0341-9716413

E-Mail: [petra.kausch@schubert-gruppe.de](mailto:petra.kausch@schubert-gruppe.de)

Mittagessen können Sie im benachbarten Casino.

Ein Komplettmü (Essen und Trinken nach Wahl) kostet dort unter 4,- €.

Es hat Montag bis Freitag zwischen 10.30 und 14.30 Uhr geöffnet. Ebenfalls nebenan befindet sich ein Bistro, das montags bis freitags 8.00-20.00 Uhr sowie samstags und sonntags 11.00-20.00 Uhr geöffnet hat.

Gaststätten, die sich in der Nähe befinden:

**DAS FASS**, Johannisalle 20,

Tel. 0341- 2619626

[www.das-fass.de](http://www.das-fass.de)

**RESTAURANT „FELICITA“**, Brüderstr. 53, Tel. 0341-9614698

[www.cafe-felicita.de](http://www.cafe-felicita.de)

**ECO LESECAFÉ**, Brüderstr. 37-41,

Tel. 0341-9613244

## INFOMARKT

Im Foyer werden Sie folgende Informations- und Verkaufstände finden:

- Die DGSF stellt sich vor,
- Der Kontext, die Fachzeitschrift der DGSF stellt sich vor,
- Präsentation der DGSF-Mitgliedsinstitute,
- Engagierte DGSF-Mitglieder weisen mittels Poster auf besondere Themen hin,
- Bücherverkauf des Carl-Auer Verlages,
- Leipzig-Display



## ÜBERNACHTUNG

Für die Tagungsteilnehmer haben wir mit folgenden Hotels ein Abrufrkontingent unter dem **Stichwort „DGSF“** vereinbart – **buchbar bis 01.08.06:**

**MERCURE LEIPZIG AM JOHANNISPLATZ \*\*\*\***

[www.mercure.com](http://www.mercure.com) · [www.accorhotels.com](http://www.accorhotels.com)

Tel. 0341-97790

*in der Nähe des Tagungsortes gelegen (10 min. Fußweg)  
Einzelzimmer 79,- €*

**MERCURE LEIPZIG AM GUTENBERGPLATZ \*\*\***

[www.mercure.com](http://www.mercure.com) · [www.accorhotels.com](http://www.accorhotels.com)

Tel. 0341-12930

*in der Nähe des Tagungsortes gelegen (15 min. Fußweg)  
Einzelzimmer 61,- €*

**RADISSON SAS HOTEL LEIPZIG \*\*\*\***

[www.mercure.com](http://www.mercure.com) · [www.accorhotels.com](http://www.accorhotels.com)

Tel. 0341-21460

*an der Innenstadt gelegen (gegenüber Oper und Gewandhaus)  
Einzelzimmer 120,- €*

**IBIS HOTEL LEIPZIG ZENTRUM \*\***

[www.ibishotel.com](http://www.ibishotel.com) · [www.accorhotels.com](http://www.accorhotels.com)

Tel. 0341-21860

*Gegenüber vom Hauptbahnhof gelegen  
Einzelzimmer 68,- €*

**NOVOTEL LEIPZIG CITY \*\*\*\***

[www.novotel.com](http://www.novotel.com) · [www.accorhotels.com](http://www.accorhotels.com)

Tel. 0341-99580

*Gegenüber vom Hauptbahnhof gelegen  
Einzelzimmer 85,- €*

**THE WESTIN LEIPZIG \*\*\*\*\***

[www.westin.com/leipzig](http://www.westin.com/leipzig)

Tel. 0341-9881075

*in der Nähe des Hauptbahnhofes gelegen (10 min. Fußweg)  
Einzelzimmer 115,- €, zzgl. 15,- € Frühstücksbüffet*

Zimmerreservierung ansonsten über Leipzig Tourist Service e.V., Richard-Wagner-Str.1, 04109 Leipzig, Tel: 0341/7104260 oder 65, Fax: 0341/7104271 oder 76, E-Mail: [info@lts-leipzig.de](mailto:info@lts-leipzig.de), [www.lts-leipzig.de](http://www.lts-leipzig.de)



# TAGUNGSORT UND LAGEPLAN

## LEGENDE

1. Universitätsklinikum Leipzig  
Carl-Ludwig-Institut  
Liebigstr. 27 · 04103 Leipzig  
[www.uniklinik-leipzig.de](http://www.uniklinik-leipzig.de)
2. Haltestelle Ostplatz,  
Linie 15 vom Hauptbahnhof
3. Hauptbahnhof
4. Markt
5. Thomaskirche
6. Nikolaikirche
7. Oper
8. Gewandhaus

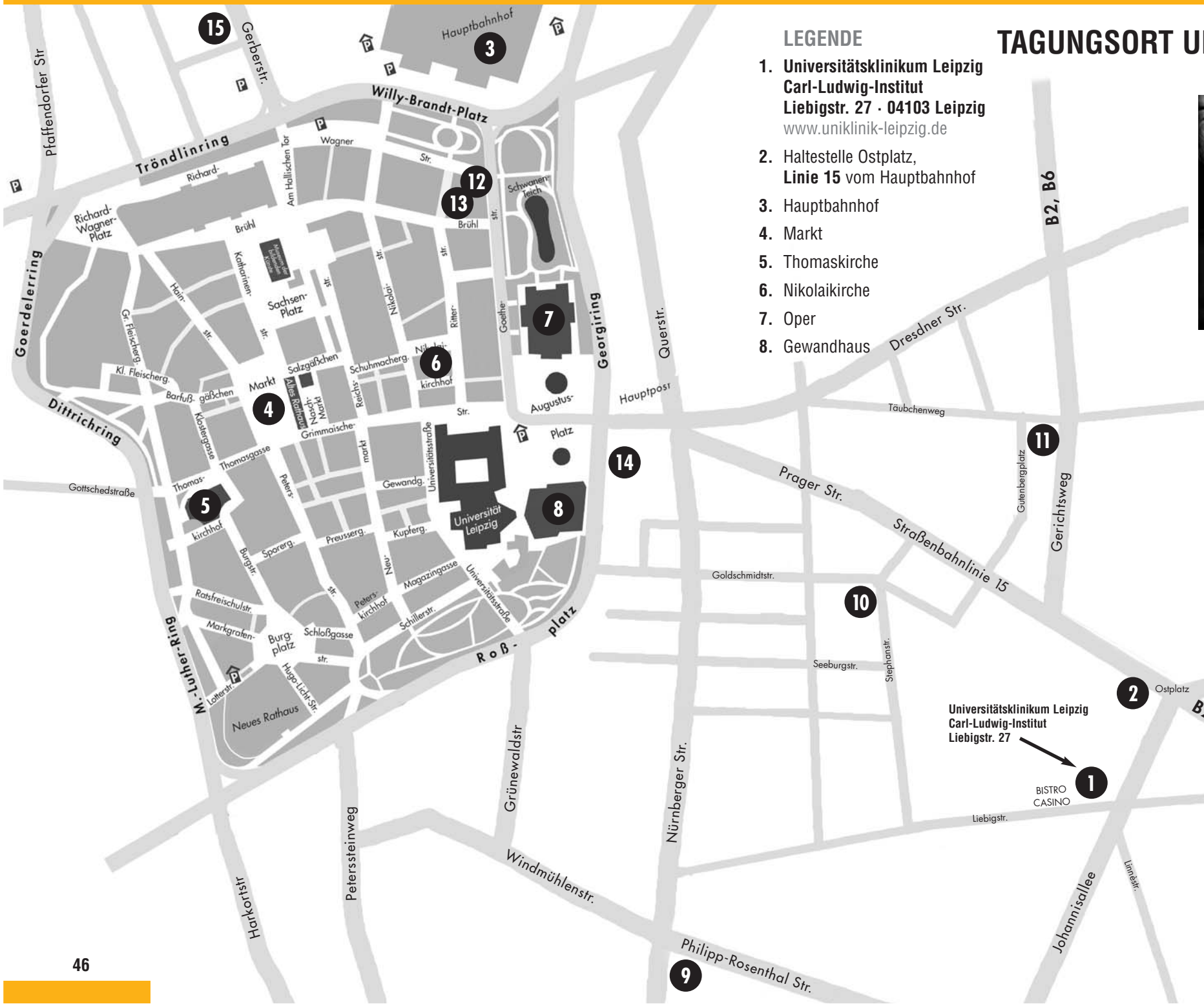


## LEGENDE

9. Gasthaus  
*Bayerischer Bahnhof*  
(Tagungsfest)

### Tagungshotels:

10. *Mercure Leipzig  
Am Johannisplatz*  
Stephanstr. 6
11. *Mercure Leipzig  
Am Gutenbergplatz*  
Gutenbergplatz 1-5
12. *Novotel Leipzig City*  
Goethestr. 11
13. *Ibis Hotel Leipzig*  
Brühl 69
14. *Radisson Sas Hotel Leipzig*  
Augustusplatz 5-6
15. *The Westin Leipzig*  
Gerberstr. 15



## ANREISE MIT DEM AUTO:

von Nord - Nordwest: auf A9 oder A14 bis Schkeuditzer Kreuz, weiter auf A14 Richtung Dresden bis Abfahrt Leipzig-Mitte, weiter auf B2 in Richtung Stadt bis Kreuzung Ostplatz, dort rechts in Johannisallee einbiegen, erste rechts ist die Liebigstraße.

von Süd - Südwest: auf A4 oder A9 bis Hermsdorfer Kreuz, weiter auf A9 bis Kreuz Rippachtal, dort auf A38 in Richtung Leipzig bis Abfahrt Leipzig-Süd (die Fertigstellung dieser Anschlussstelle ist für Mitte 2006 angekündigt), weiter auf B2 in Richtung Stadt bis Kreuzung Ostplatz, dort links in Johannisallee einbiegen, erste rechts ist die Liebigstraße.

Von Ost: auf A14 bis Abfahrt Leipzig-Ost, weiter auf B6 in Richtung Stadt, später auf B2 in Richtung Süden (Gera) bis Kreuzung Ostplatz, dort rechts in Johannisallee einbiegen, erste rechts ist die Liebigstraße.

**ACHTUNG:** im Umfeld des Tagungsgebäudes gibt es kaum Parkmöglichkeiten. Es ist empfehlenswert, das Auto auf dem Hotelparkplatz zu lassen und von dort zu laufen oder öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen!

## ANREISE MIT DER BAHN:

Ankunft Leipziger Hauptbahnhof

Vom Hauptbahnhofvorplatz mit der Straßenbahn Linie 15 in Richtung Meusdorf, 4 Haltestellen (Fahrzeit 7 Minuten) bis Ostplatz, dann zu Fuß in Johannisallee / Liebigstraße.

Leipziger Verkehrsbetriebe      [www.lvb.de](http://www.lvb.de)

## ANREISE MIT DEM FLUGZEUG:

Ankunft Flughafen Leipzig-Halle      [www.leipzig-halle-airport.de/de/home/index.html](http://www.leipzig-halle-airport.de/de/home/index.html)

Vom Flughafen Leipzig/Halle pendelt der Flughafen-Express der Deutschen Bahn im Halbstunden-Takt direkt zum Leipziger Hauptbahnhof. Die Fahrzeit beträgt 14 Minuten. Weiter siehe Anreise Bahn.

## ANMELDUNG

In unserer Homepage [www.fam-thera.de](http://www.fam-thera.de) können Sie sich bequem übers Internet anmelden. Für die Anmeldung per Fax liegt ein Formular bei. Den ausgefüllten Anmeldevordruck senden Sie bitte bis spätestens 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn an die Geschäftsstelle des Institutes. Das unterzeichnete Anmeldeformular gilt als verbindlich. Nach Eingang Ihrer Zahlung auf dem Institutskonto oder der Erteilung einer Einzugsermächtigung (wird erst kurz vor Veranstaltungstermin abgebucht) erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung. Ein Rücktritt ist bis spätestens 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn gegen eine Bearbeitungsgebühr von 30 Euro möglich. Bei späterem Rücktritt erfolgt eine Rückzahlung nur bei Nachweis eines Ersatzteilnehmers. Bei Ausfall der Veranstaltung besteht kein Anspruch auf Wiederholung und die Teilnahmegebühr wird voll zurückerstattet.

## ZERTIFIZIERUNG

Diese Veranstaltung ist von der Sächsischen Landesärztekammer für das Sächsische Fortbildungszertifikat anerkannt und mit insgesamt 25 Punkten auf die zertifizierte Fortbildung anrechenbar (Registriernummer: 18545-05).

## MITGLIEDSCHAFT

Wenn Sie in der DGSF Mitglied werden möchten, können Sie unter [www.dgsf.org/dgsf/mitgliedschaft](http://www.dgsf.org/dgsf/mitgliedschaft) ein Anmeldeformular herunterladen. Die Mitgliedschaft kostet derzeit 100 Euro jährlich. Während einer systemischen (Beratungs- oder Therapie-) Weiterbildung ist die außerordentliche Mitgliedschaft zum Jahresbeitrag von 50 Euro möglich.

## TAGUNGSFEST

Am Freitag, den 29.09.06 laden wir ab 19 Uhr zum Tagungsfest ins Gasthaus und Gosebrauerei Bayerischer Bahnhof ein ([www.bayerischer-bahnhof.de](http://www.bayerischer-bahnhof.de)). Dort gibt es ein köstliches Buffet sowie gute Unterhaltung mit Live-Musik u.a.

## IMPRESSUM:

Herausgeber: Institutsleitung  
Redaktion und verantwortlich: Marcus Schönherr  
Layout und Gestaltung: Ulrich Hoepfner · [www.hoepfner-grafik.de](http://www.hoepfner-grafik.de)  
Druck: Gärtner Druck, Leipzig  
Januar 2006

